

## Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia in Berlin

Bei der 82. Auflage von JtfO in Berlin war auch endlich Triathlon dabei und die junge Olympische Sportart bekam die Chance, im Rahmen eines Demonstrationswettkampfes, sich zu präsentieren. Zum ersten Mal im Programm, ist die Sportart Triathlon und nach souveränem Sieg beim Landesentscheid waren vier Mädchen und vier Jungs der AVS Itzehoe hochmotiviert, alles bei der Premiere zu geben und Schleswig Holstein gut zu präsentieren.

Die fünf stündige Anreise am Sonntag per Bahn war mit Rad und Gepäck, sowie zweimal umsteigen schon eine echte Herausforderung! Am späten Nachmittag traf die Delegation in Berlin ein und nun galt es sich zu akkreditieren und im Hotel einzuchecken. Nach der Stärkung durch ein Nudelbuffet gab es eine erste Einweisung zum Ablauf der Wettkämpfe an den folgenden Tagen. Am Montag ging es dann früh in Richtung Olympiapark, wo die Triathlonwettkämpfe stattfanden. Es standen die Einzelwettkämpfe für jeweils vier Jungen und vier Mädchen über 200m Schwimmen, 3km Rad fahren und 1km Laufen statt. Die jeweils schnellsten drei Zeiten wurden addiert und so erhielt man das Mannschaftsergebnis des ersten Tages. Am zweiten Wettkampftag folgten zwei Staffelformen, wo das bessere Ergebnis zu der Zeit vom ersten Tag addiert wurde und dann die Platzierungen endgültig feststanden.

Im Rennen der Jungen mussten wir vor dem ersten Start einen kleinen Nachteil hinnehmen. Mit Nico Eim viel uns ein starker Athlet kurzfristig aus, so dass wir nur mit drei Athleten starten konnten und alle die Ziellinie erreichen mussten, hatten wir nun kein Streichergebnis mehr. Die Jungs legten sich mächtig ins Zeug und erreichten auch schnell das Ziel. Philipp Gehring wurde 15., Jannik Jaschinski de Souza 32. und Mats Rave kam auf Platz 33 ins Ziel. Die gebrachte Leistung brachte uns zunächst Rang 11 ein. Nach kurzer Pause mussten die Mädchen ran und die ließen es richtig krachen. Beim Schwimmen hatten sie noch ein paar Probleme, legten dann aber richtig los. Anna Gehring als unsere schnellste wurde vierte. Nina Eim folgte auf Rang 12, Alicia Stölting auf 36 und Lena Witt auf 49. Somit waren wir bei den Mädchen die drittschnellste Schule und in der Addition belegten wir Platz sechs zeitgleich mit der Schule aus Schwalbach (Hessen). Nach Erhalt der Ergebnislisten wurde erst Mal gerechnet: Rückstand auf Platz drei nur 45 Sekunden! Geht da für das mixed Teamrennen noch was? Mit welcher Taktik geht man in den nächsten Wettkampf? Wie stellen sich die anderen Mannschaften auf? Fragen über Fragen, aber nun heißt es erst Mal erholen und ein bisschen abschalten. Das ging ganz gut beim Empfang in der Ländervertretung Schleswig



Holstein, in der alle Schulen aus SH empfangen wurden und nach kurzer Präsentation die nächste Nudelparty anstand! Im Anschluss ging es schnell ins Hotel zurück, mussten wir am nächsten Morgen doch früh zum Wettkampfgelände. Im ersten Teamwettkampf schickten wir unser vermeintlich schnelleres Team ins Rennen und unsere drei Starter (Nina, Anna und Philipp) gaben alles. Jeder musste einen Triathlon durchführen, allerdings wurde nach jeder Disziplin auf einen Staffelpartner gewechselt. Es entwickelte sich ein spannendes Rennen mit tollen Szenen und am Ende einer sehr guten Zeit für uns. Es gelang uns das fast unmögliche: wir haben es geschafft auf Platz drei zu rutschen. Nach erster Auswertung vor Ort war klar, dass alle Schulen bis auf die Bayern ihre beste Mannschaft haben bereits starten lassen. Somit mussten wir jetzt abwarten, wie



schnell die Schüler des Ohm Gymnasiums aus Erlangen sind und ob unsere Zeit wirklich für Platz drei reicht. Unserer zweiten Staffel wurde durch die gute Zeit ein wenig der Druck genommen und so konnte sich alle auf den Wettkampf freuen, wobei auch hier alle an ihre Grenzen gingen und ebenfalls eine gute Zeit erzielten und sich unser Handballer und Leichtathlet im Triatloneinteiler gut machten (-: Nachdem der letzte Läufer der Bayern auf die Laufstrecke ging, war es an Spannung im Zielbereich kaum zu überbieten. Es war klar, dass es ganz eng wird und die Stoppuhren liefen heiß. Mit einem fulminanten Endspurt sicherte der Abschlussläufer aus Bayern mit nur sieben Sekunden Vorsprung den dritten Platz und wir belegten Platz vier! Nach erste Enttäuschung und aufbauenden Worten durch den Olympiateilnehmer Christian Prochnow („Man lernt nur durch Niederlagen und weniger durch Siege“), kam nach einigen Stunden aber das Lächeln der tapferen Athleten zurück. Tolle Moral und toller Kampfgeist wurde gezeigt, aber leider nicht ganz belohnt, wobei Platz vier bei dem Bundesentscheid ein super Ergebnis ist!

Am Mittwoch wurde Tag ein wenig für Sightseeing genutzt, bevor es am Abend zur Abschlussveranstaltung in die Max Schmeling Halle ging. Hier wurden die ca. 4000 Athleten geehrt. Das Rahmenprogramm war spektakulär und nach entzünden des Olympischen Feuers und singen der Nationalhymne wurde die jeweils drei besten Schulen der verschiedenen Sportarten geehrt. Im Anschluss gab es dann noch eine Athletenparty, bevor es zurück in die Unterkünfte und am nächsten Tag dann wieder per Bahn nach Itzehoe ging.

Insgesamt hat sich die Sportart Triathlon sehr gut präsentiert und vor allem das Staffelformat kam sehr gut an und es wurde keine Sekunde langweilig. Das Niveau war im Bundesfinale sehr hoch und besonderer Reiz war es, dass kaum eine Mannschaft nur aus Triathleten bestand und somit auch die Turner, Fußballer etc. gefragt waren! Sehr sympathisch auch der "Triathlonparte" der Veranstaltung Christian Prochnow, der am zweiten Wettkampftag vor Ort war und den Kids mit Rat und Tat zur Seite stand. Toll für die Schüler, einen echten Olympioniken erleben zu dürfen!

